



EVANGELISCHE IMPULSE SOMMER 2018

Gemeindebrief - Evangelische Kirche
Haslach im Kinzigtal

mit Bollenbach, Fischerbach, Hofstetten,
Mühlenbach, Steinach, Welschensteinach
www.ev-kirche-haslach.de www.fehrenbacher-hof.de



SCHWERPUNKT: Wenn die Kirche zuhause
klingelt – wer sind die Menschen, die Sie
und Ihre Familie zum Geburtstag besuchen?



LIEBE LESERINNEN UND LESER, LIEBE MITGLIEDER UND FREUNDE UNSERER KIRCHE,



hat Sie schon einmal jemand aus unserer Gemeinde besucht? Hat jemand von uns Ihnen zu Ihrem 80. Geburtstag - oder dem Ihres Mannes - eine Karte und das kleine Geschenk vorbeigebracht? Oder in den Briefkasten eingeworfen, weil Sie auch beim zweiten Versuch nicht zuhause waren?

War ich vielleicht sogar einmal selbst bei Ihnen? Zur Vorbereitung einer Taufe oder Hochzeit? Zum gemeinsamen Trauern und der Vorbereitung einer Beerdigung? Oder, als ein Ihnen lieber Mensch im Sterben lag?

Für mich als Pfarrer sind Besuche und Begegnungen sehr intensive Augenblicke.

Sie gehören zum schönsten Teil meiner Arbeit. Ich mag das: In Ruhe miteinander reden oder beten. Sich einmal im Vertrauen austauschen, was auf dem Herzen liegt. Spannende Lebensgeschichten hören: Über die Kindheit in Kirnbach oder die Konfirmation mit Bollenhut in Gutach. Über die Flucht aus Ostpreußen in den Wirren des schrecklichen Weltkrieges. Über harte Jahre in Sibirien nach der Vertreibung von der Wolga. Über Wiederaufbau in Karaganda und Neuanfänge im Kinzigtal. Wie man bei der Luftkur auf einem Hof hier in der Gegend zufällig den Mann fürs Leben traf.

Wie sich ein Leben dann von Norddeutschland nach Fischerbach verlagerte.

Schon für Jesus Christus waren Besuche ein ganz wichtiger Teil zum Austausch, aber auch für die gegenseitige Unterstützung der Menschen in der Gemeinde. Deshalb sagt Jesus im Matthäusevangelium: „Ich bin krank gewesen und ihr habt mich besucht. Ich bin im Gefängnis gewesen und ihr seid zu mir gekommen. Was ihr getan habt einem von diesen Geringsten, das habt ihr mir auch getan.“

Ihr/Euer Pfr. Christian Meyer

P.S.1: Bei Besuchen betreten wir oft neue Räume. Dazu passt das Motto der Sammlung zur „Woche der Diakonie 2018“: „Raum für Gutes“. Infos zur Sammlung finden Sie auf der nächsten Seite und im Internet. Danke für Ihre Unterstützung!

P.S.2: Unser Besuchsdienst braucht Verstärkung. Zwei oder drei Menschen, die ein oder zwei Besuche im Monat übernehmen, wären eine große Hilfe für das Team.

ES HERRSCHT RAUMNOT IN UNSEREM LAND

Auf vielen Arten. Zu wenig bezahlbarer Wohnraum. Kaum Gelegenheiten für ältere Menschen oder Menschen mit geringem Einkommen, ihr Leben nach ihren Bedürfnissen und Interessen frei zu gestalten.

Die Diakonie bietet Raum für Gutes: In den etwa 1.900 Angeboten vom Seniorenheim bis zum Treff für Menschen mit psychischer Erkrankung, Arbeitslosenprojekt bis Kindertagesstätte, Bahnhofsmision bis Mehrgenerationenhaus, Sozialstation bis Schwangerschafts-Konfliktberatung, Jugendhilfeeinrichtung bis Wohngemeinschaft für Menschen mit Behinderung.

Mehr als 25.000 haupt- und 12.000 ehrenamtliche Mitarbeiter der Diakonie in Baden bieten so Schutzräume, zeigen Spielräume, schaffen Lebensräume, eröffnen Gestaltungsräume, bewahren Freiräume. Durch sie entsteht ... Raum für Gutes.

Schaffen Sie mit Ihrer Spende Raum für Gutes. Auch vor Ort und in der Region! 20 Prozent Ihrer Spende bleibt in

Ihrer Gemeinde für eigene diakonische Aufgaben. Weitere 30 Prozent erhält das Diakonische Werk des Kirchenbezirks Ortenau. Danke für Ihre Unterstützung!

Mehr Informationen auf der Website: www.diakonie-baden.de oder bei Pfarrer Volker Erbacher: E-Mail: erbacher@diakonie-baden.de

Diakonie 
Baden

Raum für Gutes
Woche der Diakonie



2018

BESUCHSDIENST UNSERER GEMEINDE

Sieben Frauen unserer Gemeinde teilen sich den Besuchsdienst für Senioren. Aber auch die Mitglieder des Leitungsteams (Kirchengemeinderat) machen zahlreiche Besuche. Ebenso Pfarrer Meyer. Die Engagierten im Besuchsdienst stellen sich und ihre Arbeit, ihre Motivation und Erlebnisse hier kurz vor. Gerne sind sie bereit, auch andere in diesen Dienst einzuführen, um die Arbeit auf mehrere Schultern zu verteilen.

VERENA KRÄMER (HASLACH)

Seit ich die Geburtstagsjubilare mit einem kleinen Geschenk von der Kirche besuche, habe ich schon viele gute und interessante Kontakte erlebt.

Die Menschen erzählen manchmal aus ihrer Vergangenheit, auch Erlebnisse der Gegenwart oder sie sprechen über gesundheitliche Probleme. Ich finde es wichtig, wenn sie merken, dass sie nicht vergessen sind. Es kann auch sein, dass ich das Gefühl habe, diese Frau oder dieser Mann kann nichts mehr wahrnehmen. Doch ich hoffe dennoch, dass sie irgendetwas noch erreichen kann. Die Besuche können auch für mich eine Bereicherung sein, und ich möchte anderen Mut machen, es auch zu versuchen.



INGRID WITTMANN (HASLACH)

Nachdem eine Mitarbeiterin nicht weiter arbeiten konnte, übernahm ich ihren Dienst.

Der Besuchsdienst zu den Geburtstagen im Auftrag der ev. Kirche ist meiner Meinung nach eine wichtige und segensreiche Einrichtung. Viele der Besuchten finden es schön und freuen sich schon auf den Besuch im nächsten Jahr. Die Jubilare erzählen oftmals aus ihrem Leben, auch über ihre erlebten Schicksale. Daraus ergeben sich interessante Gespräche. Andere wiederum sind zu betagt und dennoch spüren sie, dass sie nicht vergessen sind.



ADELHEID GEISSELMANN (FISCHERBACH)

Schon als junger Mensch wollte ich gerne für andere da sein, helfen. Schon einige Jahre trage ich in meinem Wohnbezirk die Gemeindebriefe aus. Warum sollte ich nicht auch die Gemeindemitglieder an ihrem Geburtstag besuchen? Oft wurden es nette Begegnungen und Gespräche. Oft durfte ich eine kleine Hilfe sein oder einen Kontakt herstellen. Leider gab es auch negative Erfahrungen bei Menschen, die mich nicht hineingegeben haben. Da ich selbst schon 80 Jahre alt bin, möchte ich diese Tätigkeit (ca. 1 Besuch im Monat) gerne in jüngere Hände geben und hoffe, dass sich jemand angesprochen fühlt.



ULRIKE HOPPE (HOFSTETTEN)

Mit meinen Besuchen habe ich schon die ganze Bandbreite erlebt: Vom Türe zuschlagen („wir kaufen nichts“) bis zur herzlichen und netten Einladung zum Kaffeetrinken.





**ULI EGENMAIER (ULI VOM ZÄHRINGER HOF)
(MÜHLENBACH)**

Ich mache den Besuchsdienst nun bereits über 10 Jahre in Mühlenbach, am Anfang noch mit meinem Sohn Fritz. Gemeinsam Zeit verbringen, gelegentlich eine Tasse Tee trinken und ein Stück Kuchen essen, vorlesen oder einfach nur zuhören, die Begegnungen und Gespräche sind für mich eine tolle Abwechslung zum Alltagsstress.

BETTINA KIENZLER (STEINACH, WELSCHENSTEINACH)

Wir haben drei, inzwischen erwachsene Kinder, welche schon eine ganze Weile ihre eigenen Wege gehen. So hat sich mein Tagesablauf gewandelt und das ein oder andere Betätigungsfeld, außerhalb Familie, Haus und Garten, ist hinzugekommen. Seit vielen Jahren schon gehöre ich zu den Gemeindebriefaufträgern in Steinach, mit einem festen Straßenbezirk. Drei/vier Mal im Jahr bedeutet das einen ausgedehnten Spaziergang oder Fahrradtour an der frischen Luft. Zu Zeiten der Gemeindebücherei, die längeren Gemeindeglieder erinnern sich sicher noch, habe ich auch da mitgearbeitet. Vor ein paar Jahren fragte mich die Pfarramtsekretärin Anke Bak, ob ich mir vorstellen könnte, beim Seniorenbesuchskreis mitzuarbeiten. Spontan sagte ich zu. Gemeinsam mit Heike Kirsch überbringe ich nun in Steinach die Glückwünsche unserer Kirchengemeinde. Zur Erklärung: Gemeinsam heißt nicht, dass wir zusammen auf Besuch gehen, sondern uns terminlich absprechen. Daher sind die „Einsätze“ überschaubar. Außerdem bringen diese Besuche oft anregende Unterhaltungen mit sich. So sind wir für viele Jubilare schon bekannte Gesichter. Vielleicht haben auch Sie Zeit und Lust, sich im Besuchsdienst oder einem anderen Bereich zu engagieren?! Ich kann dazu nur ermutigen!



HEIKE KIRSCH (STEINACH, WELSCHENSTEINACH)

Seit einigen Jahren besuche ich die „Geburtstagskinder“ unserer Gemeinde. Dabei habe ich immer wieder interessante Begegnungen. Viele der Jubilare begrüßen mich mit den Worten: „das ist aber schön, dass Sie an mich denken.“ Die oft sehr persönlichen Gespräche zeigen mir, dass es ein sinnvolles Angebot unserer Gemeinde ist, auch den Kontakt zu Gemeindegliedern zu halten, die man sonst nicht trifft. Für mich sind die Besuche oft eine Bereicherung.

SOMMER-GOTTESDIENSTE

29. Juli bis 9. September 2018

Sonntags, 10.10 Uhr | Ev. Stadtkirche Haslach, Mühlenstraße 6



Ruhe finden und Kraft tanken | Für sich und andere beten |
Predigten zu Bibeltexten und aktuellen Themen |
Menschen treffen und kennenlernen



**Evangelische Kirchengemeinde
Haslach im Kinzigtal**

mit Bollenbach, Fischerbach, Hofstetten, Mühlenbach,
Steinach und Welschensteinach
www.ev-kirche-haslach.de und www.ekiba.de
Mühlenstraße 6, 77716 Haslach



**EVANGELISCHE
LANDESKIRCHE
IN BADEN**

KONFIRMANDEN 2017/2018



19 JUGENDLICHE FEIERTEN IM MAI IHRE KONFIRMATION. DIE FOLGENDEN BIBELSPRÜCHE HABEN SIE MIT IHREN FAMILIEN AUSGEWÄHLT.



MAIK GEIER

Lass Dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem. (Röm. 12,21)

Von allen Seiten umgibst Du mich und hältst Deine Hand über mir. (Ps. 139,5)



MARIO OHMAYER



MATTEO RÄßLE

Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit. (2. Tim. 1,7)

Alle Eure Dinge lasst in der Liebe geschehen! 1. Kor. 16,14)



DIANA REIFENSCHNEIDER



JOHANNES SCHNIEDER

Lasst uns lieben, denn er hat uns zuerst geliebt. (1. Joh. 4,19)



DANIEL STUMPE

Von allen Seiten umgibst Du mich und hältst Deine Hand über mir. (Ps. 139,5)



TILL MESSMER

Alle Dinge nicht möglich dem, der da glaubt. (Mk. 9,23)



ALINA TRIPPEL

Alle Dinge nicht möglich dem, der da glaubt. (Mk. 9,23)



MAXIMILIAN WENDEL

Denn der Herr, Dein Gott, wird selber mit Dir ziehen und wird die Hand nicht abtun und Dich nicht verlassen. (5. Mose 31,6)



MILENA BRUCKER

Zeige mir, Herr,
den Weg Deiner
Gebote, dass ich sie
bewahre bis ans Ende.
(Ps. 119,33)



VALERIE DOBRINDT

Der
Herr aber, der
selber vor Euch her
geht, der wird mit Dir
sein und wird die Hand
nicht abtun und dich nicht
verlassen. Fürchte Dich
nicht und erschrick
nicht. (5. Mose
31,8)



ROSE ERHARDT

Meine Zeit steht
in Deinen Händen.
(Ps. 31,16)



MARISA GÖPERT

Gott ist die
Liebe; und wer in der
Liebe bleibt, der bleibt
in Gott und Gott in ihm.
(1. Joh. 4,16b)



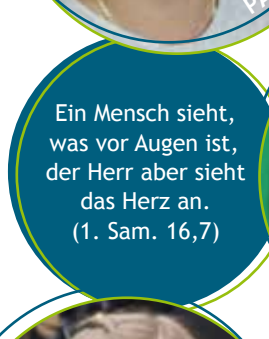
PAUL GROSS

Lass Dich
nicht vom Bösen
überwinden, sondern
überwinde das Böse
mit Gutem. (Röm.
12,21)



OLIVER HEITZMANN

Der Herr denkt an
uns und segnet uns.
(Ps. 115,12)



JANA KELLER

Ein Mensch sieht,
was vor Augen ist,
der Herr aber sieht
das Herz an.
(1. Sam. 16,7)



PAUL NAZGON

Deine Gebote will
ich halten; verlass
mich nimmermehr!
(Ps. 119,8)



JAIME ROSA LEÓN

Nun, Glaube,
Hoffnung, Liebe,
diese drei bleiben;
aber die Liebe ist
die größte unter ih-
nen. (1. Kor. 13,13)



AARON WINTER

Lobe Gott, meine
Seele, und vergiss
nicht, was er Dir Gutes
getan hat. (Ps. 103,2)



Gruppenbilder der
Konfirmanden nach den
Konfirmationen am 6. und
13. Mai 2018.
Mit auf den Bildern sind je-
weils Pfarrer Christian Meyer
und Engagierte aus dem
Leitungsteam der Gemein-
de: Heike Kirsch, Barbara
Dobrindt und Irene
Schneider.



Der Hausacher
Riccardo Ciccotelli
gestaltete als Gastprediger
die diesjährigen Abendmahlsgot-
tesdienste vor den Konfirmationen
mit. Er sprach über seine Erfahrungen
im Rollstuhl, über seinen persönlichen
Glauben und über seinen Konfirmati-
onsanspruch aus Josua 1,9: „Habe ich dir
nicht geboten: Sei getrost und unverzagt?
Lass dir nicht grauen und entsetze dich
nicht; denn der HERR, dein Gott, ist
mit dir in allem, was du tun wirst.“
Die Konfirmanden hatten ihn im
Rahmen eines Projektes mit
der Lebenshilfe kennen
gelernt.



Die KonfiBand
2017/2018 im Einsatz. Die
Jugendlichen sangen in allen
vier Gottesdiensten der Konfir-
mationen ihren Song „80 Millionen“.
Eine schöne Geste. Denn fast alle Konfis
kamen so in die Gottesdienste der jeweils
anderen Gruppe eine Woche früher oder
später. Die meisten Konfis besuchten in
ihrer Konfizeit übrigens freiwillig mehr
Gottesdienste als die vorgeschriebenen
22. So hatte eine Konfirmandin 30 Ein-
träge in ihrem Büchlein gesammelt.
Am E-Piano: Christiane Bergsträ-
ser. Im Hintergrund am Bass:
Bernd Rechenbach.

FEHRENBACHERHOF: FAST 300.000 EURO SPENDEN UND ZUSCHÜSSE - BAUBEGINN 1. NOVEMBER 2019



Das Sammeln von Spenden und Fördermitteln zur Sanierung und Weiterentwicklung des Jugend- und Freizeitheimes Fehrenbacherhof kommt gut voran. In den letzten Wochen gingen mehrere größere Zuwendungen für das Projekt ein. Auch dank einer Initiative des Haslacher Altbürgermeisters Heinz Winkler, der sich seit kurzem im Förderverein und im Bauausschuss engagiert. Hinzu kamen Mittel aus der Umschichtung von Rücklagen der Kirchengemeinde sowie Fördermitteln. So stehen dem Projekt nun fast 300.000 Euro zur Verfügung. Leider haben sich im Rahmen von Preissteigerungen des aktuellen Baubooms auch die Baukosten auf etwa 450.000 Euro erhöht. „Die fehlenden 150.000 Euro können wir bis Ende nächsten Jahres über Förderanträge und Spenden gewinnen. Für einen Restbetrag hat unsere Landeskirche einen Kredit zugesagt“, zeigt sich Pfarrer Meyer zuversichtlich. Der Kirchengemeinderat hat auf Empfehlung des Bauausschusses als Baubeginn jetzt den 1. November 2019 festgelegt.



UNTERSTÜTZUNG DURCH LIONS UND ROTARIER

Zusammen 7.000 Euro für die Renovierung und Weiterentwicklung des Fehrenbacherhof spendeten der Lions Club Kinzigtal und der Rotary Club Wolfach. Eine symbolische Geldübergabe fand Ende Mai 2018 bei strahlendem Sonnenschein auf dem Fehrenbacherhof statt. Von links: Pfr. Christian Meyer, Wolfgang Stunder und Roland Dobrindt (beide Lions), Hans-Georg Braun (Rotary), Barbara Dobrindt (Vorsitzende Leitungsteam), Helmut Vollmer (Vorsitzender Förderverein Fehrenbacherhof).

WEITERE INFOS:

www.lionsclub-kinzigtal.com und <https://wolfach.rotary.de>

ALTBÜRGERMEISTER HEINZ WINKLER ÜBER SEIN ENGAGEMENT:

„Als ich letztes Jahr in Ruhestand ging, fragte mich Pfarrer Meyer, ob ich Lust hätte beim Projekt Fehrenbacherhof mitzumachen. Gerne helfe ich im Rahmen meiner Möglichkeiten mit, die Finanzierung dieses besonderen Projektes weiter abzusichern. Durch Zuschuss-Anfragen bei Kommunen, Landkreis und Denkmalstiftungen. Aber auch durch persönliche Ansprache mir bekannter, erfolgreicher Menschen. Es freut mich sehr, dass es schon mehrere positive Reaktionen auf meine Anfragen gab. Vielen Dank an alle, die das Projekt unterstützen.“



HERZLICHE EINLADUNG

MITGLIEDERVERSAMMLUNG MIT DANKESGRILLEN UND IMPULS VON SCHULDEKAN HERBERT KUMPF

**5. SEPTEMBER 2018, AB 19 UHR,
FEHRENBACHERHOF**

Wir laden alle, die durch Ihre Zeit- und Geld-Spende in den letzten Jahren die Sanierung und Weiterentwicklung des Fehrenbacherhofes unterstützt haben herzlich ein zu einem Dankesgrillen in lockerer Atmosphäre ein.

**VOR DEM GRILLEN, UM 18 UHR,
FINDET EINE MITGLIEDER-VERSAMMLUNG
DES FÖRDERVEREINS STATT.**

Eine persönliche Einladung ergeht in Kürze.



Der Kehler Schuldekan Herbert Kumpf lebt in Hausach. Er ist Mitglied im Förderverein Fehrenbacherhof. Beim Dankesgrillen gibt er in einer kurzen Tischrede Anregungen zum Motto des Freizeit- und Jugendheimes: „Himmlische Ruhe - mitten in Gottes Schöpfung“.

AKTUELLER STAND AN SPENDEN UND ANDEREN MITTELN: FAST 300.000 EURO.

AKTUELLE KOSTENSCHÄTZUNG: CA. 450.000 EURO

Mitglieder im Förderverein: 100 (Stand 1. Juni 2018)

Geplanter Baubeginn: Spätjahr 2019. Das Leitungsteam der Gemeinde und die Verantwortlichen im Förderverein engagieren sich weiter. Durch Förderanträge, weitere Spenden und einen Kredit für den Restbetrag soll die Finanzierung bis Herbst 2019 abgeschlossen werden.

Vielen Dank an alle, die das Projekt so großzügig unterstützen!

Ihre Spende ist ein sehr wichtiger Teil des Erfolges dieses Projektes.

„HIMMLISCHE RUHE - MITTEN IN GOTTES SCHÖPFUNG“ -

helfen Sie mit, den Fehrenbacherhof zu erhalten.

Weitere Infos und viele Bilder unter www.fehrenbacher-hof.de

MITARBEITERESSEN MIT ZAUBERER GONZALO PALMA



Von links im Uhrzeigersinn: Pfarrer Meyer im Gespräch mit Irmgard Schlüter und Franz Schlüter (Webmaster), Bernd Rechenbach (Leitungsteam), Beatrix Rechenbach und Jörg Schaeffner (beide Lektoren).

Von links entgegen dem Uhrzeigersinn: Daniela Griesbaum (Lektoren) im Gespräch mit Marianne Kessler, Martin Hartmann und Barbara Dobrindt (alle Leitungsteam). Rechts laufen zu ihrem Tisch: Ingrid Haagen (Chor) und Christel Henniger (Bibelkreis).

Samstag, den 21. April 2018, fand das diesjährige Essen als Dank für alle Mitarbeiter der Gemeinde statt. Etwa 50 Engagierte aller Generationen folgten der Einladung. Auf eine kurze Vorstellungsrunde folgte an den schön gedeckten Tischen ein reger Austausch bei leckerem Essen und Trinken. So trafen sich Gästen und Organisatoren aus Leitungsteam, Lektoren, Kirchendienst, Besuchsdienst, Chor, Musikern, Hausbibelkreis, Förderverein Fehrenbacherhof und weiteren Gruppen und Kreisen der Kirchengemeinde wieder oder lernten sich kennen. Ein Highlight des Abends war der chilenische Zauberer Gonzalo Palma. Er lebt mittlerweile in Denzlingen und erfreute die Besucher mit sogenannten Closeup-Zauber-Tricks.

Fotos: Christine Aberle

Expertengespräch mit zwei Zauberern: Gonzala Palma unterhält sich mit Martin Hartmann (Leitungsteam). Mit am Tisch sitzen Judith (Lektorin) und Johannes Aberle (Teamer und Technik).

Ulrike Höhmann (Musikerin) und Judith Aberle erfreuen sich am Buffet. Im Hintergrund (von links): Ingrid Haagen und Ingrid Vollmer (Chorsprecherin), Barbara Dobrindt und Irene Schneider (beide Leitungsteam) haben den chilenischen Zauberer Gonzalo Palma in ihrer Mitte.



ERNTEDANKFEST

am 30. September 2018, 10.30 Uhr

Familiengottesdienst mit Abendmahl
aller Generationen mit Brot und Saft

Liturgie: Pfarrer Christian Meyer | Musik: Erik Buboltz

anschließend: Gemeindegessen des Kirchenchors für Alle



BROTVERKAUF
der Konfirmanden
www.5000-brote.de



**Evangelische Kirchengemeinde
Haslach im Kinzigtal**

mit Bollenbach, Fischerbach, Hofstetten, Mühlenbach,
Steinach und Welschensteinach
www.ev-kirche-haslach.de und www.fehrenbacher-hof.de
Mühlenstraße 6, 77716 Haslach

+
EVANGELISCHE
LANDESKIRCHE
IN BADEN



GRÜSSE AUS DER WELTWEITEN ÖKUMENE: BESUCH AUF DER WARTBURG IN EISENACH

VON CHRISTINE ABERLE

Anfang April verbrachten wir zwei Tage in Eisenach. Bei schönstem Frühlingswetter sind wir über die Drachenschlucht zur Wartburg gewandert. Dort wurde uns in einer Führung das Leben Martin Luthers auf der Wartburg nahegebracht. In den Abendstunden des 4. Mai 1521 erreichte der gebannte und geächtete Mönch Martin Luther sein vorherbestimmtes Schutzquartier, die Wartburg. Hier wurde er zum Junker Jörg, ließ sich Haar und Bart wachsen, trug erstmals wieder weltliche Kleidung und nutzte die Abgeschlossenheit zur Übersetzung des Neuen Testaments. Insgesamt war Luther zehn Monate auf der Wartburg, musste zuerst aber die griechische Sprache lernen, um die Schriften überhaupt lesen zu können. Die eigentliche Übersetzung gelang ihm in 10 bis 11 Wochen. In der Führung durften wir auch in die Lutherstube schauen, der Walwirbel als Fußschemel ist noch original, alles andere Inventar wurde nach und nach leider entwendet.

Auch die guten Taten von Elisabeth von Thüringen, die sehr viel aus christlicher Nächstenliebe geleistet hat, hat uns beeindruckt.

Auf der Burg waren auch Johann Wolfgang von Goethe, Walter von der Vogelweide und andere Persönlichkeiten. Aber keiner hat so zu ihrer Bekanntheit beigetragen wie Martin Luther. Noch heute wird die Wartburg



Blick auf die Wartburg. Foto: Aberle

als „Lutherburg“ bezeichnet. Auch die Georgenkirche mitten in Eisenach haben wir besucht. Dort hat Martin Luther immer wieder gepredigt, auch vor und nach dem Besuch des Reichstages zu Worms, wo er als vogelfrei erklärt wurde, also als völlig rechts- und schutzlos. An anderer Stelle in Eisenach steht das Lutherdenkmal. Das Monument aus Bronze, das einen unbeugsamen Luther zeigt, steht auf einem Sockel von rotem Granit. Im Jahre 1895 feierte man die Einweihung. Der Betrachter erblickt Luther am Sockel als Junker Jörg in der Lutherstube, sowie während einer Jagdszene. Ein weiteres Relief schildert den ersten Kontakt des Lateinschülers mit Ursula Cotta, bei der er freundliche Aufnahme fand. Das wohl berühmteste Lutherlied „Ein feste Burg ist unser Gott“ entdeckt man auf der Rückseite des Denkmals. Die Titelzeile findet sich auch über dem Eingangportal der Georgenkirche. Am Luther-Denkmal gibt es regelmäßig Feierstunden zum Martins-Tag (10. November).

WEITERE INFOS UND PANORAMA-BILDER: www.wartburg.de und www.eisenach.de

Luther-Statue in Eisenach.
Foto: Aberle

GRÜSSE AUS DER WELTWEITEN ÖKUMENE: WAHPETON, NORTH DAKOTA, USA - VON LORI BUBOLTZ

Wahpeton, im Bundesstaat North Dakota, liegt in der Mitte der USA, ca. 200 Meilen südlich von Kanada. Die Landschaft besteht aus sehr fruchtbarem Ackerland und ist sehr flach. Hauptsächlich werden in diesem Gebiet Sojabohnen, Feldmais und Zuckerrüben angebaut. Die durchschnittliche Größe der Farmen beträgt 1.250 ha. Wahpeton zählt 10.000 Einwohner. Die Kirche, in der mein Sohn, Erik Buboltz, konfirmiert wurde und wo er und Carola geheiratet haben, heißt Bethel Lutheran Church. Unsere Kirche hat fast 1.900 Mitglieder. Drei Pfarrer unterstützen die Gemeinde. Gottesdienste werden sonntags um 9 Uhr und um 11 Uhr gefeiert, außerdem mittwochs während der Schulzeit (September bis Mai) um 18.45 Uhr. Zwischen den Gottesdiensten bieten Mitglieder Kaffee und Gebäck für ungefähr 50 Besucher an. Der Gottesdienst um 11 Uhr ist zeitgenössisch gestaltet und wird von einer Band begleitet. An den Gottesdiensten während der Schulzeit nehmen wöchentlich sonntags mehr als 250 und mittwochs etwa 90 Besucher teil. Die Gottesdienste im Sommer werden sonntags von 140 Menschen besucht und mittwochs von etwa 25. Im Sommer wird sonntags ein Gottesdienst um 10 Uhr gefeiert. Kon-

Dakota Avenue, die Hauptstraße der Kleinstadt Wahpeton, Foto: Tim Kiser, Wikipedia

firmandenunterricht und Glaubenskurse für Jugendliche finden mittwochs von 17.30 bis 18.30 Uhr statt, direkt nach einem Essen, das um ca. 17 Uhr angeboten wird. Dieses Essen ist für alle Teilnehmer und kostet drei Dollar, für Bedürftige ist es kostenlos. Es wird erwartet, dass die Jugendlichen nach der Konfirmation die Gottesdienste besuchen sowie die Sonntags- bzw. Mittwochskurse am Abend.



Foto oben: Von links: Julé Ballinger (Leitende Pfarrerin), Erika Buller (2. Pfarrerin), Jim Gustafson (Vertretungspfarrer), Lori und Greg Buboltz vor dem Altar der Kirche. Im Hintergrund das Glasfenster mit bunten Jesus-Bildern. Foto: Lori Buboltz

LORI BUBOLTZ ist die Mutter von Erik Buboltz, der seit 2015 Organist in Haslach ist. Erik lebt heute mit seiner Frau Carola und den Kindern Eloise und Anthony in Fischerbach. Die amerikanischen Großeltern sind regelmäßig im Kinzigtal.

WEITERE INFOS

<http://bethelwahpeton.com>
www.wahpeton.com



MITHELFEN - MENSCHEN TREFFEN - ERFAHRUNGEN SAMMELN

*Wo sich zwei oder drei in meinem Namen ehrenamtlich einbringen ... ,
da bin ich mitten unter ihnen ... und die Gemeinde kann wachsen ...*

MITHELFEN IM GEMEINDEBÜRO

Unsere Gemeinde sucht ab sofort zwei oder drei Menschen, die Lust haben, uns zu unterstützen.

AUFGABE 1

Als **MITARBEITER / IN** im Besuchsdienst übernehmen Sie ein oder zwei Besuche bei Jubilaren im Monat. Sie überreichen eine Glückwunschkarte und ein kleines Geschenk der Gemeinde. Auf Einladung bleiben Sie zum Kaffeetrinken.

Arbeitsaufwand: Je nach persönlichen Möglichkeiten 1 bis 3 Stunden im Monat.

AUFGABE 2

Als **GEMEINDEBRIEFAUSTRÄGER / IN** verteilen Sie nach Absprache 20 bis 250 Gemeindebriefe in einem festgelegten Gebiet innerhalb der Raumschaft Haslach. Sie können sich verbindlich für ein Gebiet engagieren, aber auch als Springer auf Anfrage aushelfen.

Arbeitsaufwand: Ca. 1 bis 2 Stunden (je nach Anzahl der Gemeindebriefe),
1 bis 4 Mal im Jahr (je nach Art des Engagements).

Ansprechpartner: Christian Meyer und Anke Bak

AUFGABE 3

MITSINGEN IM KIRCHENCHOR: Unsere Gemeinde sucht für unseren wachsenden Chor kontinuierlich Menschen, die Lust haben, als Sängerinnen und Sänger ehrenamtlich mitzumachen. Derzeit finden jedes Jahr 4 bis 5 Auftritte in besonderen Gottesdiensten statt, aber auch außerhalb von Gottesdiensten.

Arbeitsaufwand: Während der Schulzeit ist Dienstagabend, 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr Chorprobe. Dazu kommen die 3 bis 4 Auftritte. Wer weniger Zeit hat, kann nach Absprache mit Chorleiterin Christiane Bergsträsser als Projektsänger mitmachen.

Ansprechpartner: Christiane Bergsträsser und Ingrid Vollmer

Kontaktdaten aller Ansprechpartner finden Sie auf Seite 21.



Frage an alle Interessierten 12 Ideen für den Helfer-Pool der Gemeinde

Evangelische Kirchengemeinde Haslach im Kinzigtal
mit Hofstetten, Mühlenbach, Fischerbach, Steinach
www.ev-kirche-haslach.de und www.ekiba.de



Name: Vorname:

So kann man mich am besten erreichen...

Telefon:

Handy:

E-Mail:

Ich möchte / könnte unverbindlich ab und zu und auf Anfrage...

- | | |
|--|-----------|
| 1) bei Familien- oder Kindergottesdiensten helfen | ja / nein |
| 2) bei Gottesdiensten helfen als Lektor (z.B. Lesen, Gebete) | ja / nein |
| 3) Konfirmanden bei Ausflügen begleiten (Teamer) | ja / nein |
| 4) bei der Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde helfen
(Internetseite, Fotos oder Artikel für den Gemeindebrief,
Plakate oder Flyer gestalten) | ja / nein |
| 5) bei Veranstaltungen helfen (Flohmärkte, Feste, Kuchen backen, Salat
vorbereiten, aufbauen, verkaufen) | ja / nein |
| 6) Musik im Gottesdienst machen (Band, Instrument, Gesang) | ja / nein |
| 7) in Chor-Projekten der Gemeinde mitsingen | ja / nein |
| 8) im Pfarrbüro helfen (z.B. Postaussendungen,
Versand des Gemeindebriefes, Spendenaktionen) | ja / nein |
| 9) Besuche bei Jubilaren machen (Besuchsdienst) | ja / nein |
| 10) im Schöpfungsgarten (Parkanlage um die Kirche)
der Gemeinde helfen | ja / nein |
| 11) Gemeindebriefe austragen | ja / nein |
| 12) etwas ganz anderes machen, nämlich | |



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Aus wenig wird viel!

Jesus und seine Jünger waren am See Genesareth. Viele Menschen wollten ihn sehen und ihm zuhören. Auf einmal war es spät, und alle hatten Hunger. Sie hatten nur ein paar Brote und Fische dabei. Da befahl Jesus den Jüngern, sie trotzdem an alle zu verteilen. Und die Körbe wurden nicht leer! Und es war auf einmal genügend da, um 5000 Menschen zu sättigen!



Die Religionslehrerin fragt: «Wie lange blieben Adam und Eva im Paradies?» Rosi antwortet: «Bis zum Herbst.» Die erstaunte Lehrerin: «Und wieso?» Rosi: «Weil dann die Äpfel reif waren!»

Auch dem Propheten Elias geschah etwas Wunderbares.

Er war hungrig unterwegs, als Gott ihm befahl, nach Zarpot zu gehen. Eine Witwe würde ihn versorgen. Diese Frau hatte aber selbst kaum noch Mehl und Öl. Es reichte nicht einmal mehr zum Überleben. Doch sie buk trotzdem aus dem letzten Rest ein Brot für den Gast. Da waren plötzlich ihr Mehltopf und der Ölkrug wieder gefüllt!



Brottürmchen

Schneide eine Scheibe getoastetes Toastbrot in vier Vierecke. Bestreiche sie mit Butter oder Frischkäse, lege Käse-, Gurken- und Wurstscheiben darauf. Dann baue die belegten Brote zu einem Turm auf.



Ordne die Buchstaben und du findest heraus, welche Obst- und Gemüsesorten Leo und Lea geerntet haben.

NENHÖR
NEQUART
LEPPA
NEMUALFP
NENRIS
NENHOM
ESSIBRÜK

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/40100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de



GRUPPEN UND ANSPRECHPARTNER

JUNGSCHAR | freitags 15.00 - 16.30 Uhr (14-tägig)
Kontakt: Annalena Pfaffenrot Tel. 078 32 / 97 78 22
Lara Schöffner Tel. 078 32 / 97 90 35



HAUSBIBELKREIS | mittwochs 20.00 Uhr
Kontakt: Evangelisches Pfarramt Tel. 078 32 / 97 95 90

THEOLOGISCHER FRAUENGESPRÄCHSKREIS | freitags 15.00 Uhr (monatlich)
Kontakt: Eva Hildenbrand Tel. 078 32 / 28 67

KINDERGOTTESDIENST | sonntags 10.10 - 11.00 Uhr (monatlich)
Kontakt: Marianne Keßler Tel. 078 32 / 99 41 43

KIRCHENCHOR | dienstags 19.30 Uhr
Kontakt: Chorleiterin Christiane Bergsträsser Tel. 078 35 / 54 84 00
Sprecherin: Ingrid Vollmer Tel. 078 32 / 87 07
Stellvertreterinnen: Mercè Ferrando-Melià Tel. 078 32 / 9 1003 62,
Gilia Skop Tel. 078 32 / 97 72 50



LEKTOREN | Kontakt: Beatrix Rechenbach Tel. 078 32 / 97 56 49

WEBSITES | WWW.EV-KIRCHE-HASLACH.DE: Franz Schlüter Tel. 078 32 / 97 99 36,
Anke Bak
WWW.FEHRENBACHER-HOF.DE: Andreas Imhof Tel. 078 32 / 9 61 76 57

BESUCHSDIENST GEBURTSTAGE

Haslach: Verena Krämer Tel. 078 32 / 81 30
Ingrid Wittmann Tel. 078 32 / 12 32
Fischerbach: Adelheid Geißelmann Tel. 078 32 / 33 14
Hofstetten: Ulrike Hoppe Tel. 078 32 / 82 28
Mühlenbach: Uli Egenmaier Tel. 078 32 / 50 45
Steinach-Welschensteinach: Bettina Kienzler Tel. 078 32 / 87 34
Heike Kirsch Tel. 078 32 / 59 35

ÖKUMENISCHE TRAUERBEGLEITUNG

Else Heppner Tel. 078 32 / 21 81 | Ulrike Hoppe Tel. 078 32 / 82 28

MARBURGER KREIS HASLACH

Kontakt: Ehepaar Fastenrath Tel. 078 32 / 42 53

AB Evangelischer Trefften jeden 1. und 3. Sonntag im Monat
Gemeinschaftsverband AB Kontakt: Prediger Harald Weißer, Schloßbergstr. 12,
77761 Schiltach, Tel. 078 36 / 378 08 35, E-Mail harald.weisser@ab-verband.org

GOTTESDIENSTE

Sonntag,	29. 7.	10.10 Uhr	Sommer-Gottesdienst	Meyer
Dienstag,	31. 7.	16.00 Uhr	Schwarzwaldwohntift: Gottesdienst	Bongertz
Sonntag,	5. 8.	10.10 Uhr	Sommer-Gottesdienst mit Abendmahl (Saft)	Krehl
Sonntag,	12. 8.	10.10 Uhr	Sommer-Gottesdienst mit Taufen	Meyer
Dienstag,	14. 8.	16.00 Uhr	Schwarzwaldwohntift: Gottesdienst	Bongertz
Sonntag,	19. 8.	10.10 Uhr	Sommer-Gottesdienst	Krehl
Sonntag,	26. 8.	10.10 Uhr	Sommer-Gottesdienst	Gasse
Mittwoch,	29. 8.	17.30 Uhr	Alfred-Behr-Haus: Gottesdienst	Zurbrügg
Sonntag,	2. 9.	10.10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Saft)	Müller
Sonntag,	9. 9.	10.10 Uhr	Sommer-Gottesdienst	Groß
Dienstag,	11. 9.	16.00 Uhr	Schwarzwaldwohntift: Gottesdienst	Zurbrügg
Sonntag,	16. 9.	10.10 Uhr	Gottesdienst mit Taufen	Meyer
		10.10 Uhr	Kindergottesdienst	
Sonntag,	23. 9.	10.10 Uhr	Gottesdienst	Meyer
Mittwoch,	26. 9.	17.30 Uhr	Alfred-Behr-Haus: Gottesdienst	Hartmann
Sonntag,	30. 9.	10.30 Uhr	Erntedank: Familiengottesdienst mit Abendmahl (Saft) + Brotverkauf Konfis	Meyer
Sonntag,	7. 10.	10.10 Uhr	Gottesdienst	Groß
Dienstag,	9. 10.	16.00 Uhr	Schwarzwaldwohntift: Gottesdienst	Hartmann
Sonntag,	14. 10.	10.10 Uhr	Gottesdienst	Meyer
		10.10 Uhr	Kindergottesdienst	
Mittwoch,	24. 10.	17.30 Uhr	Alfred-Behr-Haus: Gottesdienst	Bongertz
Sonntag,	28. 10.	10.10 Uhr	Gottesdienst	Meyer

Alle Termine und Gottesdienste auch unter www.ev-kirche-haslach.de

ERNTEDANKFEST

am 30. September 2018, 10.30 Uhr

Familiengottesdienst mit Abendmahl
aller Generationen mit Brot und
Liturgie: Pfarrer Christian Meyer | Musik: Erik Buboltz

anschließend: Gemeindeessen des Kirchenchors für



5000 BROTE
BROTVERKAUF
der Konfirmanden
www.5000-brote.de

Evangelische Kirchengemeinde
Haslach im Kinzigtal
mit Bollenbach, Fischerbach, Hofstetten, Mühlenbach, Steinbach und Welschensteinbach
www.ev-kirche-haslach.de
Mühlenstraße 6

Kindergottesdienst

10:10 Uhr
im Gemeindefaal

(3-6 Jahre)
Kindergottesdienst ist eine Feier. Wir feiern mit Liedern, Gebeten und Bastelarbeiten.

2018:

16. September

14. Oktober

11. November

26. Dezember

SOMMER-GOTTESDIENSTE

29. Juli bis 9. September 2018
Sonntags, 10.10 Uhr | Ev. Stadtkirche Haslach, Mühlenstraße 6



Ruhe finden und Kraft tanken | Für sich und andere beten | Predigten zu Bibeltexten und aktuellen Themen | Menschen treffen und kennenlernen

SONNTAGSGOTTESDIENSTE

10.10 Uhr | Ev. Stadtkirche Haslach, Mühlenstraße 6



Ruhe finden und Kraft tanken | Für sich und andere beten | Predigten zu Bibeltexten und aktuellen Themen | Menschen treffen und kennenlernen

Evangelische Kirchengemeinde
Haslach im Kinzigtal
mit Bollenbach, Fischerbach, Hofstetten, Mühlenbach, Steinbach und Welschensteinbach
www.ev-kirche-haslach.de und www.fernen-ev.de
Mühlenstraße 6, 77716 Haslach

WIR TEILEN IN DER GEMEINDE FREUDE UND LEIDEN (AUS UNSEREN KIRCHENBÜCHERN)

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein! Jesaja 43,1

In den Kirchenbüchern vermerken wir die Namen aller Täuflinge, Brautleute und Verstorbenen der Gemeinde - aber auch die Namen der Gemeindeglieder, die auswärts getauft, getraut oder beerdigt werden. Denn Gott ruft uns bei unserem Namen.



TAUFEN

31. 12. 2017 | Matilda Simoes Daika | Alle Eure Dinge lasst in der Liebe geschehen. (1. Korinther 16,14)

25. 3. 2018 | Emil Franz Böckl | Weisheit wird in Dein Herz eingehen, und Erkenntnis wird Deiner Seele lieblich sein. (Sprüche 2,10)

25. 3. 2018 | Sebastian Franz Xaver Schwendemann | Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie Dich behüten auf allen Deinen Wegen. (Ps.91,11)

25. 3. 2018 | Paul Leon Mazgon | Alle Eure Dinge lasst in der Liebe geschehen! (1.Korinther 16,14)

22. 4. 2018 | Marlene Arnold | Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit. (2. Timotheus 1,7)

22. 4. 2018 | Simon Alexander Talmon l'Armée | Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. (Psalm 23,1)

22. 4. 2018 | Diana Reifschneider | Ich aber traue darauf, dass Du so gnädig bist, mein Herz freut sich, dass Du so gerne hilfst. (Psalm 13,6)

22. 4. 2018 | John Reifschneider | Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar. (Psalm 23,6)

26. 5. 2018 | Léo Marlo Waidele | Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen Deinen Wegen. (Psalm 91,11)

16. 6. 2018 | Leo Kempf | Fürchte Dich nicht, sondern rede und schweige nicht! Denn ich bin mit Dir und niemand soll sich unterstehen, Dir zu schaden. Apg 18,9-10



TRAUUNGEN:

12. 5. 2018 | Ulrich Rudolf Wilhelm Kammerer und Marie Jeanne Clara Kammerer, geb. Baltés | Du stellst meine Füße auf weiten Raum. (Psalm 31,9)

26. 5. 2018 | Joel Andre Waidele und Betty Waidele, geb. Luong | Lege mich wie ein Siegel auf Dein Herz, wie ein Siegel auf Deinen Arm. Stark wie der Tod ist die Liebe, die Leidenschaft ist unwiderstehlich wie die Unterwelt. (Hoheslied 8,6)



BESTATTUNGEN

10. 1. 2018 | Lothar Feyerer, 66 Jahre | Ein jegliches hat seine Zeit (Prediger 3,1)

23. 3. 2018 | Klaus Hagenburger, 80 Jahre | Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich. (Johannes 14,6)

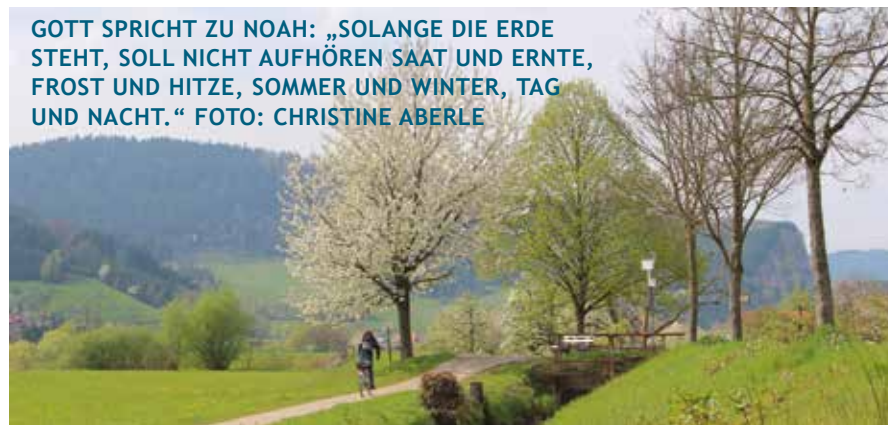
27. 3. 2018 | Hedwig Luise Winkler, geb. Göbel, 77 Jahre | Der Herr ist gütig und eine Feste zur Zeit der Not und kennt die, die auf ihn trauen. (Nahum 1,7)

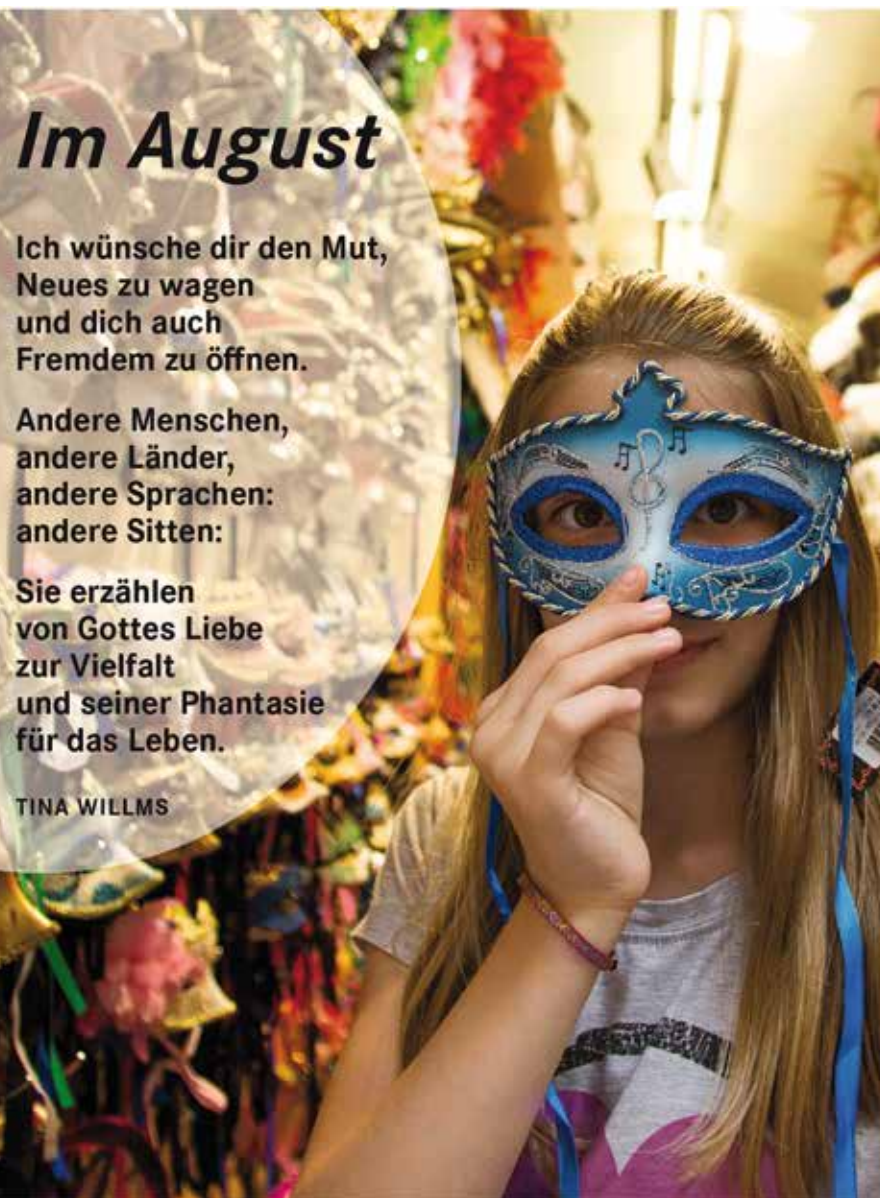
20. 4. 2018 | Georg Martin Pohle, 96 Jahre | Gott sprach: Es lasse die Erde aufgehen Gras und Kraut, das Samen Samen bringe, und fruchtbare Bäume auf Erden, die ein jeder nach seiner Art Früchte tragen, in denen ihr Same ist. Und es geschah so. (Genesis 1,11)

24. 4. 2018 | Christian Fritz Kögler, 90 Jahre | Wenn der Herr gnädig ist, so wird er uns in dies Land bringen und es uns geben, ein Land, darin Milch und Honig fließt. (4. Mose 14,8)

21. 6. 2018 | Rosemarie Huller, 84 Jahre | Wer im Geringsten treu ist, der ist auch im Großen treu. (Lukas 16,10)

GOTT SPRICHT ZU NOAH: „SOLANGE DIE ERDE STEHT, SOLL NICHT AUFHÖREN SAAT UND ERNTE, FROST UND HITZE, SOMMER UND WINTER, TAG UND NACHT.“ FOTO: CHRISTINE ABERLE





Im August

Ich wünsche dir den Mut,
Neues zu wagen
und dich auch
Fremdem zu öffnen.

Andere Menschen,
andere Länder,
andere Sprachen:
andere Sitten:

Sie erzählen
von Gottes Liebe
zur Vielfalt
und seiner Phantasie
für das Leben.

TINA WILLMS

ANSPRECHPARTNER - IMPRESSUM

EVANGELISCHES PFARRAMT HASLACH

Mühlenstraße 6 Mail: haslach@kbz.ekiba.de
77716 Haslach www.ev-kirche-haslach.de
Tel. 078 32 / 97959-0 Fax 078 32 / 97959-1
Büro Anke Bak: Mo bis Fr 9 bis 12 Uhr
Pfarrer Christian Meyer Mail: christian.meyer@kbz.ekiba.de
Sprechstunden nach Vereinbarung
Spenden überweisen Sie bitte auf das Konto der
Evangelischen Kirchengemeinde Haslach bei der
Volksbank Kinzigtal eG, BIC: GENODE61KZT
IBAN: DE85664927000088428501



Kirchendiener	Rolf Heizmann	Tel. 078 34 / 86 46 89
Organisten	Christiane Bergsträsser Erik Buboltz	Tel. 078 35 / 54 84 00 Tel. 078 32 / 975 15 05
Chorleiterin	Christiane Bergsträsser	Tel. 078 35 / 54 84 00

Caritas-Sozialstation Haslach e.V. Tel. 97 84 80
Diakonisches Werk Ortenaukreis Dienststelle Hausach Tel. 078 31 / 96 69 - 0

MITGLIEDER DES LEITUNGSTEAMS (KIRCHENGEMEINDERAT): Barbara Dobrindt (Vorsitzende) Tel. 078 32 / 97 67 74 | Pfr. Meyer (Stellvertreter) | Traute Walker (Stellvertreterin) Tel. 078 32 / 54 09 | Martin Hartmann Tel. 078 32 / 56 18 | Ulrike Hoppe Tel. 078 32 / 82 28 | Doris Jägel Tel. 078 32 / 14 95 | Marianne Keßler Tel. 078 32 / 99 41 43 | Heike Kirsch Tel. 078 32 / 59 35 Caroline Merkel Tel. 078 32 / 99 40 80 | Bernd Rechenbach Tel. 078 32 / 97 56 49 | Irene Schneider Tel. 078 32 / 67 78 3

Förderverein Evangelisches Jugend- und Freizeitheim Fehrenbacherhof e.V.
Vorsitzender: Helmut Vollmer, Tel. 078 32 / 87 07
Spendenkonto: Sparkasse Haslach-Zell, IBAN: DE43664515480000544941,
BIC: SOLADES1HAL

Weitere Termine finden Sie im Bürgerblatt und auf www.ev-kirche-haslach.de.
Der Gemeindebrief wird herausgegeben vom Evangelischen Pfarramt Haslach.
Er erscheint drei bis viermal im Jahr mit einer Auflage von 1.600 Exemplaren.
Beiträge und Anregungen können Sie uns gerne per E-Mail zusenden.
Redaktion: Pfr. Meyer, Christine Aberle, Anke Bak, Gastautoren,
Beratung: Patrick Merck, Martin Schwendemann / Layout: Ann-Cathrin Krämer
Bildnachweise: Evang. Pfarramt, www.gemeindebrief.evangelisch.de, Wikipedia,
private Fotos; Druck: Gemeindebriefdruckerei in Groß Oesingen



KONFIRMATIONSJUBILÄEN UND BESONDERE KONFIRMATIONEN 2018

Mit einem festlichen Gottesdienst haben wir am 29. April 2018 die Konfirmationsjubiläen gefeiert. Der evangelische Kirchenchor und die Konfiband unterstrichen den festlichen Charakter. Silberne Konfirmation feierten Uschi Grießbaum, Erika Klausmann, Katharina Rückbrodt, Katrin Zimmermann-Welle und Stefanie Zorzi. Die Goldene Konfirmation

Martina Eichner, Gabriele Sass, Harald Schwuchow und Ingrid Vollmer. Eiserne Konfirmation feierte Else Becherer. Das Jubiläum der Diamantenen Konfirmation Eckart Fischer-Appelt und Else Heppner. Christine Aberle und Ricardo Ciccotelli wurden eingesegnet, da sie als Erwachsene evangelisch wurden.